



41. Ausgabe, im April 2017



Newsletter

Schule Petermoos

Themen in diesem Newsletter:

- ❖ Ohne Informatik läuft (fast) nichts
- ❖ Reality Check: Inklusion Teil 2
- ❖ Schulverwaltung – stille Schaffer(innen) im Hintergrund
- ❖ Termine

Ohne Informatik läuft (fast) nichts

Ein Schulmodell mit Lernlandschaften ist eine komplexe Angelegenheit. Ab neuem Schuljahr arbeiten wir mit einer neuen Verwaltungs-Software. Die Schulung dafür findet am 2. Mai statt.

Damit LehrerInnen und SchülerInnen den Überblick über Arbeitsaufträge, Termine, Noten, Telefonnummern etc. haben, braucht es in der heutigen Zeit eine gute Informatiklösung. Bis dato haben wir dazu mit einer selber entwickelten Software gearbeitet. Neu setzen wir auf ein professionelles Produkt der Firma Schulwebsite (www.schulwebsite.com). Mit diesem webbasierten Programm können wir noch praktischer und noch

effizienter sicherstellen, dass die individuellen Lernwege der SchülerInnen termingerecht abgegeben werden. Auch ein Zugriff von zu Hause aus ist vorgesehen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit darüber informieren. Zuerst bilden wir uns aber selber weiter und lassen uns in die vielfältigen Möglichkeiten der Software einführen.

Herzliche Grüsse,

die Schulleitung

Ueli Müller & Ralph Zollinger



Pemo-News:

Zwei Pemo-Babies sind auf der Welt: Gita Topiwala hat eine Tochter namens Mara geboren. Nur kurz später wurde auch Jennifer Wyss Mutter. Ihre Tochter heisst Malin. Herzliche Gratulation!

Der Spatenstich ist erfolgt – sie haben es sicher in der Zeitung gelesen. Und auch das obligate Foto mit der ganzen Prominenz war ja mit dabei. Aber im Pemo-Newsletter gibt's



Exklusivitäten. So sah das Happening aus Sicht von Zuschauerinnen aus. Und hier noch ein Wettbewerb: Senden Sie die Namen der vier Damen an schulleitung@petermoos.ch

Inklusion – Vielfalt von Unterschieden als Chance



Im heutigen Newsletter wird der zweite Teil der Serie zum Thema **Integration und Inklusion im Bereich Schule behandelt. Integration fordert von allen Beteiligten viel. Denn die Vision der Inklusion, die Vielfalt der Menschen als Stärke zu sehen, ist ein hoher Anspruch.**

Von Rebecca Suter, Schulsozialarbeiterin

Es sind besonders die Eltern der normalbegabten Regelschüler, die befürchten, dass Kinder in der Entwicklung gebremst werden, wenn schwache Schüler und Sonderschüler in derselben Klasse unterrichtet werden. Urs Strasser zeigt in der «Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik» die Wirkung von integrativen Settings auf Regelschüler auf: Sie entwickelten bessere soziale Kompetenzen, würden nicht gebremst und machten sogar, entgegen den Befürchtungen, besonders grosse Fortschritte. In Deutschland hat die Bertelsmann-Stiftung im Jahr 2015 Eltern befragt und zeigte auf: Sie geben inklusiven Schulen durch die Bank weg gute Noten. Auch Heilpädagoge Martin Gürtler ist überzeugt, dass gerade die stärkeren Kinder vom integrativen System profitieren, weil sie zum einen die Vielfalt der Gesellschaft

wirklich erfahren würden, zum anderen aber auch eine intensivere Betreuung dank der anwesenden Heilpädagoginnen genössen. Lern- und leistungsschwache Kinder machen in Regelklassen grössere Fortschritte. Wenn Integration beziehungsweise das Fernziel Inklusion also Vorteile für alle bringt – warum stossen sie dann so oft auf Widerstand? «Die Schulen haben zum Teil zu wenig Ressourcen, die Politiker haben oft Panik vor dieser komplexen Thematik, und für die Eltern ist der Schulerfolg ihres Kindes so zentral, dass sie sich nicht auf Experimente einlassen wollen».

Abschliessend kann gesagt werden, dass die für alle bereichernde Inklusion nur gelingen kann, wenn Eltern, Schule, Behörden und Politik zusammenspielen. Wenn dies jedoch gelingt, sind wir auf dem Weg in eine Zukunft, in der die Ressourcen und das Potenzial der Kinder gesehen und gefördert wird und sich die jungen Menschen hin zu einer weltoffenen und toleranten Gesellschaft entwickeln können – Ganz nach dem Motto: "Es ist normal, verschieden zu sein" (Richard von Weizsäcker).

Quelle: <https://www.fritzundfraenzi.ch/gesellschaft/schule/wie-inklusion-gelingt>



Schule Petermoos

18.4.–1.5.17

Frühlingsferien

2.5.17

Weiterbildungstag – schulfrei

4.5.17

Frühlingshöck Elternteam

15.–17.5.17

Besuchstage mit Elterncafé

25.+26.5.17

Auffahrt und Auffahrtsbrücke (schulfrei)

29.5.17

Vortrag Elternteam im Singsaal

5.6.17

Pfingstmontag – schulfrei

12.6.17

Sitzung Elternteam

14.6.17

2km–Lauf

16.6.17

Pemo–Winner–Sommernacht

19.–23.6.17

Projektwoche

27.6.17

Umstufungskonferenz 1.&2.K

29.6.17

Sporttag

13.7.17

Schlussfest 3.Kl

15.7.–20.8.17

Sommerferien

Bitte beachten:

Schneesportlager 2018 in der ersten Ferienwoche!!!

Die Schulverwaltung – stille Schaffer(innen) im Hintergrund

Damit der Schulbetrieb rund läuft, braucht es viele Personen.

Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schulpflege, Hauswart und natürlich auch die Mitarbeitenden der Schulverwaltung. Die Schulverwaltung ist in Regensdorf an der Riedthofstrasse 100 (Gebäude Robert Aebi) zu Hause. Gerne stellen wir Ihnen die Schulverwaltung näher vor.

Von Patrick Schmid, Leiter Schulverwaltung

Der Leiter der Schulverwaltung ist **Patrick Schmid**. Er berät und unterstützt die Schulleitungen und die Schulpflege in sehr vielen Belangen. Er bereitet die Schulpflegesitzungen vor und schreibt die Protokolle dieser Sitzungen und der Gemeindeversammlungen. Ausserdem ist er der Sicherheitsbeauftragte der Schule.

Zuständig für den Personalbereich ist **Jessy Meyer**. Nebst der Protokollführung des Personalausschusses übernimmt sie die administrativen Aufgaben bei der Personalrekrutierung. Da die Lehrerinnen und Lehrer vom Kanton angestellt sind, ist sie das Bindeglied zwischen dem kantonalen Volksschulamt und der Sekundarschule.

Brigitta Martin ist in der Schulverwaltung zuständig für die Sonderschulung. Sie betreut in dieser Funktion den Ausschuss Schülerbelange.

Daneben ist sie verantwortlich für den Übertritt der PrimarschülerInnen in die Sekundarstufe und organisiert den Berufswahlabend, welcher jährlich im Januar stattfindet.

Das Erstellen des Budgets und der Jahresrechnung sind die Hauptaufgaben von **Luzia Sestito** im Bereich Finanzen. Sie führt die Lohnbuchhaltung und schaut dazu, dass alle Rechnungen rechtzeitig bezahlt werden.

Patrizia Arpino ist zuständig für die gesamte Schüleradministration. Mutationen von Schüler- und Mitarbeitenden-Daten führt sie in der Schuladministrationssoftware nach. Sie ist zudem die Anlaufstelle für die SchülerInnen, welche ein Berufsvorbereitungsjahr besuchen wollen. Die Administration der



Von links nach rechts: Luzia Sestito, Patrizia Arpino, Patrick Schmid, Jessy Meyer und Brigitta Martin. Nicht auf dem Foto ist die Lernende.

Zahnarztgutscheine fällt ebenfalls in ihre Verantwortung. Meldungen für Absenzen der SchülerInnen werden meist durch unsere Lernende **Xhenita Maxhera** entgegengenommen. Sie ist vom Berufslehr-Verbund Zürich und unterstützt die Schulverwaltung in vielen Belangen in diesem Schuljahr.

Adresse:
Drisglerstr. 3
8107 Buchs

Internet:
www.petermoos.ch
www.lela.info

Telefon Schulleitung:
043 411 68 10

Telefon LehrerInnenzimmer:
043 411 68 00

Schulsozialarbeit
043 411 68 22

Fax:
043 411 68 20

E-Mail:
schulleitung@petermoos.ch

Telefon bei Absenzen:
044 842 30 10 (8–9.00 Uhr)

Newsletter Petermoos

Dieser Newsletter wird quintalsweise auf www.petermoos.ch aufgeschaltet. Möchten Sie den Hinweis darauf per E-Mail in Zukunft nicht mehr erhalten? Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter abbestellen“ an schulleitung@petermoos.ch.